

Hochschulambulanz Neuroradiologie

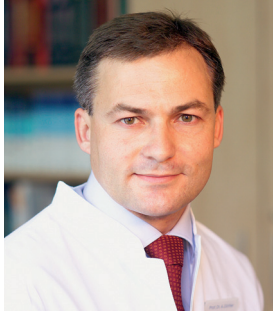
Ambulante Bildgebung
Sprechstunde – Zweite Meinung

Neuroradiologische Abteilung
Leiter: Prof. Dr. Arnd Dörfler



**Universitätsklinikum
Erlangen**





Prof. Dr. Arnd Dörfler,
Leiter der Neuroradiologischen
Abteilung

Hochschulambulanz Neuroradiologie Ambulante Bildgebung, Sprechstunde, Zweite Meinung und interdisziplinäre Therapieoptionen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer neuro-
radiologischen Hochschulambulanz.

Die Neuroradiologische Abteilung am Universitäts-
klinikum Erlangen bietet Ihnen täglich die Möglich-
keit der ambulanten CT- und MRT-Bildgebung für
gesetzlich und privat versicherte Patienten, sowie
der fachkundigen Beratung, Diagnostik und Thera-
pie bei einer Vielzahl zerebraler und spinaler Er-
krankungen.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Abteilung ist
dabei die Diagnostik und interventionelle Therapie
zerebrovaskulärer Erkrankungen, die multimodale
Bildgebung bei Hirntumoren, Epilepsien und neu-
rodegenerativen Erkrankungen. Erfahrene Neuro-
radiologen sind täglich erreichbar, um Sie in einem
persönlichen Gespräch bei Indikationsstellung,
Diagnostik Therapiemöglichkeiten zu beraten.

Unsere umfassende und auf dem neuesten
Stand der Technik basierende Geräteausstat-
tung bietet uns hervorragende Bedingungen
für Diagnostik und interventionelle Eingriffe.

Für Notfälle stehen rund um die Uhr ein Dienst-
arzt in der Abteilung (Tel.: 09131 85-44842) und
ein erfahrener neuroradiologischer Oberarzt im
Rufdienst zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet
der minimalinvasiven Behandlung bei spinalen
Schmerzsyndromen (Facettengelenksblockade,
periradikuläre Therapie, Vertebroplastie) und der
präventiven Neurobildung. Auch hier besteht
die Möglichkeit der fachkundigen Beratung im
Rahmen unserer Sprechstunden und der ambu-
lanten Bildgebung.

Terminvereinbarungen zur Bildgebung, Sprech-
stunde oder Anfragen für eine zweite Meinung
sind telefonisch unter Tel.: 09131 85-44848
oder per E-Mail (neuroradiologie@uk-erlangen.de)
möglich. Falls erforderlich, organisieren wir auch
die stationäre Auf-/Übernahme Ihres Patienten.

Ihr



Prof. Dr. Arnd Dörfler

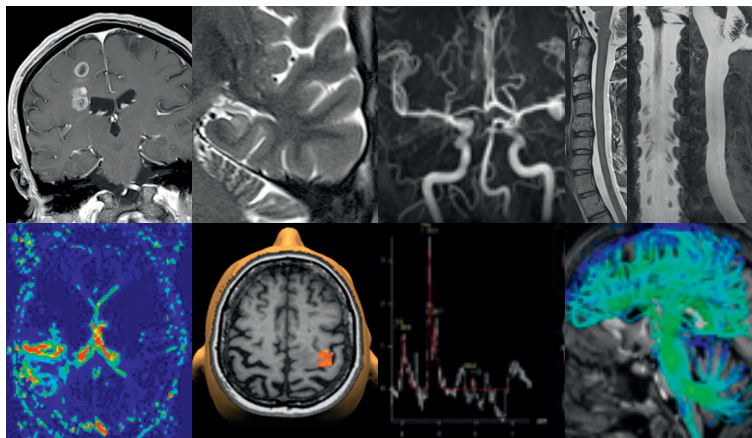


Ambulante Bildgebung Hohe Sicherheit und Qualität durch modernste Computertomographie/ Magnetresonanztomographie

Über unsere Hochschulambulanz bieten wir Ihnen arbeitstäglich die Möglichkeit der ambulanten CT- und MRT-Bildgebung Ihrer gesetzlich oder privat versicherten Patienten bei einer Vielzahl von Fragestellungen verbunden mit einer fachkundigen Beratung.

Dazu verfügen wir über eine umfassende und auf dem neuesten Stand der Technik basierende Geräteausstattung, u.a. 3 Tesla Hochfeld- Magnetresonanztomographie mit allen Optionen der funktionellen und metabolischen Bildgebung, 1.5 Tesla MRT mit besonders weiter Öffnung und 128-Zeilen Computertomographie mit aktiver Dosisreduktion.

Die Befundung und Befundberatung erfolgt bei uns durch ein erfahrenes Team aus Radiologen und Neuroradiologen. Falls gewünscht, kann dies im Rahmen unseres Neurovaskulären Zentrums in enger interdisziplinärer Kooperation mit der Neurologischen und der Neurochirurgischen Klinik erfolgen.



Sprechstunden – 2. Meinung



Wir bieten arbeitstäglich eine

- neurovaskuläre Sprechstunde

sowie zusätzlich Spezialsprechstunden zu folgenden Themen an:

- Minimalinvasive Schmerztherapie der Wirbelsäule
- Multimodale Tumor- und Epilepsiediagnostik
- Präventive Bildgebung

Privatsprechstunde

Prof. Dr. Dörfler, Termine nach Vereinbarung
unter: Tel.: 09131 85-34326.

**Termine zu den Sprechstunden können
arbeitstäglich unter Tel.: 09131 85-44848
vereinbart werden.**

Notfälle

Auch in der Nacht und am Wochenende stehen Ihnen eine medizinisch-technische Radiologieassistentin und ein neuroradiologischer Dienst sowie ein erfahrener Oberarzt rund um die Uhr zur Verfügung.

Notfälle können außerhalb der Dienstzeiten jederzeit unter folgenden Rufnummern angemeldet werden:

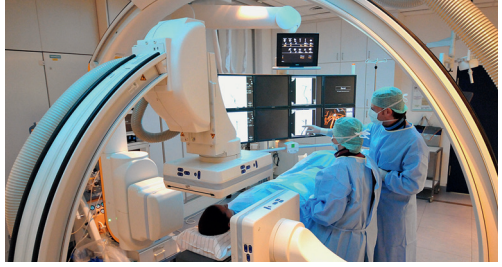
Direktruf Dienstarzt Neuroradiologie

Tel.: 09131 85-44842 (24 h/7 d)

Pforte Kopfkliniken

Tel.: 09131 85-33001





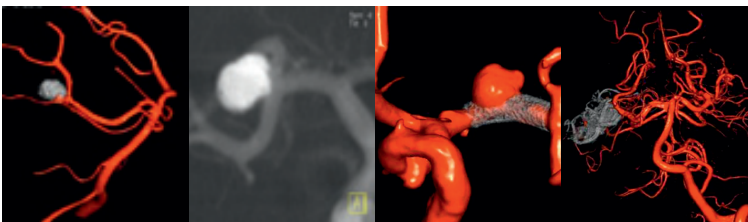
Neurovaskuläre Sprechstunde Operationen durchs Schlüsselloch Gefäßverengungen/-ausweitungen schonend therapieren

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Abteilung ist dabei die interventionelle Neuroradiologie mit schonender Behandlung extra- und intrakranieller Gefäßstenosen, zerebraler Aneurysmen und arteriovenöser Malformationen.

Die modernen endovaskulären Methoden haben hier das Spektrum der Aneurysmathherapie erheblich erweitert. Auch arteriovenöse Malformationen (AV-Angiome, AV-Fisteln) können endovaskulär mit der Embolisationsbehandlung häufig vollständig behandelt werden. Diese Verfahren sind fester Bestandteil der Erlanger Neuroradiologie und werden von einer Reihe überregionaler Zuweiser genutzt.

Erfahrene Neuroradiologen sind täglich erreichbar, um Sie in einem persönlichen Gespräch bei Indikationsstellung, Risiken und interventionellen Therapiemöglichkeiten zu beraten. Dies erfolgt jeweils in enger interdisziplinärer Kooperation mit der Neurologischen und der Neurochirurgischen Klinik sowie dem Neurovaskulären Zentrum des Uni-Klinikums Erlangen.

Terminvereinbarungen für Ihre Patienten zur neurovaskulären Sprechstunde sind telefonisch unter 09131 85-44848 oder per E-Mail: neuroradiologie@uk-erlangen.de möglich.



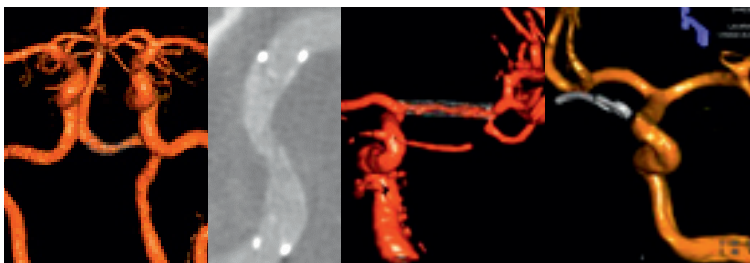
Innovative Flachdetektor-Bildgebung

Gefäßdarstellung ohne Risiko

Hochauflösende Felsenbeindarstellung

Kontrolle nach Stent und Aneurysmabehandlung – ambulant, ungefährlich & zuverlässig

Dynamische Flachdetektorsysteme ermöglichen als Flachdetektor-Volumen-CT dreidimensionale Aufnahmen mit einer exzellenten räumlichen Auflösung und der Möglichkeit der multiplanaren Darstellung. Selbst kleinste Stents sind nach einer intravenösen Kontrastmittelgabe mit sehr hoher Auflösung darstellbar – ja sogar in das Stentinnere kann so hineingeschaut werden.



Damit können diese Stents ambulant und ungefährlich ohne eine belastende Katheterangiographie zuverlässig kontrolliert und evtl. erneute Stenosingen frühzeitig erfasst werden. Darüberhinaus lässt sich so häufig ein mittels neurochirurgischem Clipping behandeltes Hirnarterienaneurysma postoperativ kontrollieren.

Hochauflösende Bildgebung des Felsenbeins



Die Flachdetektor-Technik ermöglicht zudem eine hochauflösende Darstellung des Felsenbeins bei insgesamt geringerer Strahlendosis als der CT. Pathologien des Felsenbeins können so mit hoher Präzision erkannt und insbesondere auch postoperative Kontrolle nach Cochlea-Implantat oder Stapes-Prothese zuverlässig durchgeführt werden.

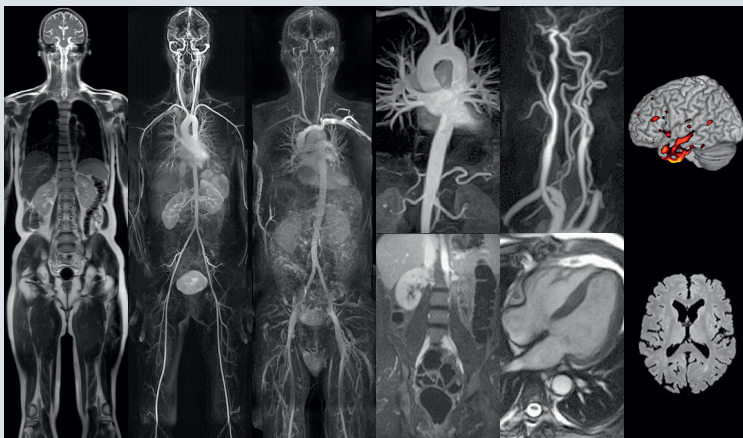
Durch Prävention Schlaganfall und Demenz erkennen

Bei Vorbeugungsmaßnahmen stehen insbesondere Lungen-, Darm- oder Brustkrebs im Mittelpunkt der Berichterstattung. Wenig bekannt sind präventive Untersuchungen des Gehirns. Dabei ist das Gehirn der beste „Blutdruckmesser“. Es verzeiht keinen hohen Blutdruck über längere Zeit. Die Magnetresonanztomographie (MRT) kann sehr sensitiv und frühzeitig Hochdruckfolgen am Gehirn nachweisen.

Die Neuroradiologische Abteilung bietet schonende Präventionsuntersuchungen als Ganzkörper-Screening-Untersuchungen, als auch fokussiert auf das Gehirn an, um beispielweise Einengungen der Halsgefäße und Durchblutungsstörungen zu erkennen.

MR-Präventions- oder -Screeninguntersuchungen der Hirngefäße sind ebenfalls sinnvoll bei Menschen, deren Verwandte eine Hirnblutung erlitten haben. Bei ihnen besteht ein erhöhtes Risiko für gefährliche Aussackungen der Hirngefäße (Aneurysmen).

Durch eine spezielle hochauflösende kernspin-tomographische Untersuchung kann das Hirnvolumen gemessen werden, um Hinweise auf eine spezifische Demenzerkrankung zu ermitteln. Hierfür werden modernste Methoden der computergestützten Bildverarbeitung und Statistik eingesetzt. Durch frühe Diagnose werden wichtige Jahre für Therapien gewonnen, die den Krankheitsverlauf verzögern können.

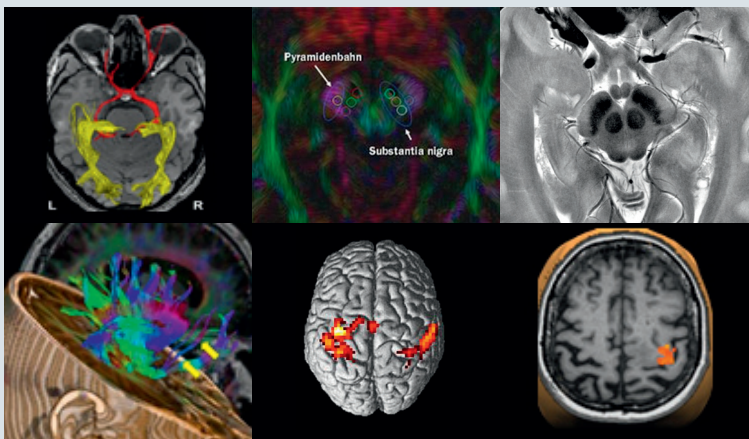


Funktionelle MRT-Bildgebung DTI-Faserbahndarstellung & fMRT Frühe Diagnosestellung bei neurodegenerativen Erkrankungen

An unseren 3T-Hochfelgeräten sind funktionelle Spezialuntersuchungen wie die Diffusions-Tensor-Bildgebung/Traktographie, MR-Spektroskopie und funktionelle MRT in hoher Qualität möglich.

Insbesondere bei neurodegenerativen Erkrankungen wie dem Morbus Parkinson und der Amyotrophen Lateralsklerose oder auch dem Morbus Alzheimer ist damit eine sehr frühe Differential-/Diagnose möglich, während die morphologischen MR-Sequenzen erst im fortgeschrittenen Krankheitsstadium Auffälligkeiten zeigen.

Auch die funktionelle MRT (fMRT) ist in unserer Abteilung mit unterschiedlichsten Paradigmen möglich.



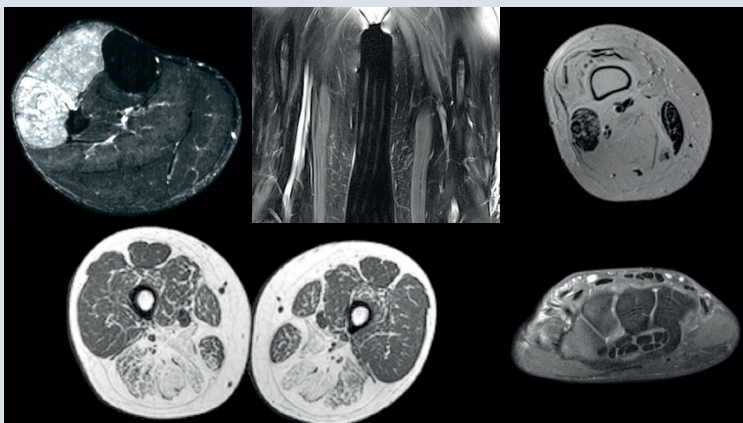
Periphere Nervenläsionen & Neuromuskuläre Erkrankungen

Wichtige Zusatzinformation durch hochauflösende Magnetresonanztomographi

Die Magnetresonanztomographie ist die aussagekräftigste Untersuchung in der bildgebenden Abklärung neuromuskulärer Erkrankungen.

Anhand der Verteilungsmuster der betroffenen Muskeln ermöglicht dies in vielen Fällen eine genauere Klassifikation und Differentialdiagnose der Myopathie sowie eine sichere Differenzierung zwischen akuten und degenerativen Veränderungen.

Über den MR-Nachweis von Muskelatrophien und Signalauffälligkeiten erkrankter Muskelgruppen wird die Differenzierung und ätiologische Zuordnung bei Funktionsstörungen peripherer Nerven verbessert.





Das Kreuz mit dem Kreuz

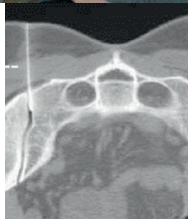
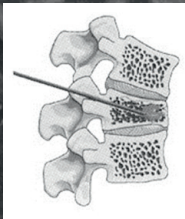
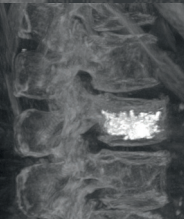
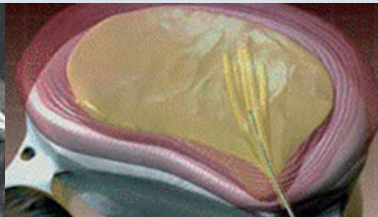
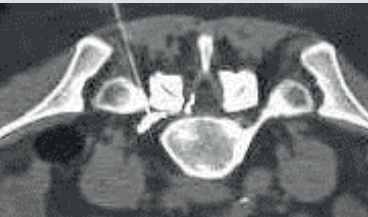
Bildgesteuerte Schmerztherapie der Wirbelsäule

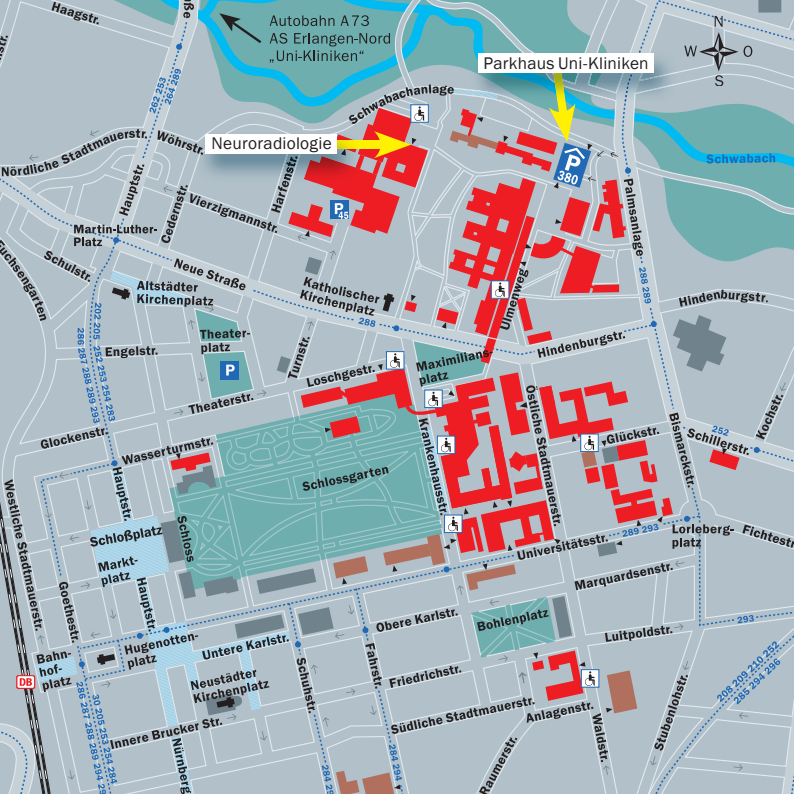
Über unsere Hochschulambulanz bieten wir eine ambulante bildgesteuerte Schmerztherapie an.

In Rahmen der minimalinvasiven Schmerztherapie der Wirbelsäule setzen wir dabei unter CT- oder Röntgen-Kontrolle schonende Infiltrationsverfahren ein. Dies geschieht bevorzugt bei Patienten mit chronischen Rückenschmerzen als sogenannte Facettengelenksblockade oder periradikuläre Therapie.

Bei schmerzhaften Wirbelkörperbrüchen, z. B. bei Patienten mit Osteoporose, Metastasen oder Tumoren, kann durch die bildgesteuerte perkutane Injektion von Knochenzement in den Wirbelkörper (sog. Vertebroplastie) eine Stabilisierung erreicht und dadurch häufig eine Operation oder langwierige Bettlägerigkeit vermieden werden.

Die Patienten können sich bereits einen Tag nach der Vertebroplastie wieder normal und schmerzfrei bewegen. Unsere modernen Bildgebungsmethoden garantieren dabei eine hohe Behandlungssicherheit und ermöglichen gleichzeitig eine schonende Therapiekontrolle.





Neuroradiologische Abteilung im Radiologischen Institut

Leiter: Prof. Dr. Arnd Dörfler

Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen

www.neuroradiologie.uk-erlangen.de

Direktion:

Tel.: 09131 85-39388

Fax: 09131 85-36179

E-Mail: neuroradiologie@uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herausgeber: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen